

Name: _____ / Klasse: _____

Arbeitsbogen zur Ausstellung Jacob Pins (Vorbereitung des Ausstellungsbesuchs)



Jacob Pins wurde 1917 geboren (am 17.01.).

Im Jahr 1936 wanderte er nach Palästina aus. Er war erst 19 Jahre alt.

Seine Eltern wurden 1941 in das Ghetto von Riga deportiert. Bei seinem Besuch in Höxter im November 1988 machte er eine Entdeckung, die ihn tief bewegte: Er sah in einer Ausstellung in Höxter anlässlich des 50. Jahrestages der Reichsprogromnacht ein Foto seines Vaters auf dem Bahnhof in Bielefeld bei der Deportation.

Er vermachte hunderte seiner Gemälde und Drucke der Stadt Höxter, weil sich durch viele Besuche und Gegenbesuche eine Freundschaft entwickelt hatte und versucht wurde, die Vergangenheit aufzuarbeiten.

Im Jahr 2003 wurde Jacob Pins zum Ehrenbürger der Stadt Höxter ernannt.

Er verstarb 2005. (am 4.12.)

Heute wäre er _____ Jahre alt.

Jacob Pins hatte einen berühmten Lehrer, Jacob Steinhardt. Dieser war **Expressionist**. Das bedeutet, dass er versuchte, starke Gefühle in ungewöhnlichen Farbkombinationen darzustellen.

Jacob Pins hat seine Kunst in der ganzen Welt ausgestellt und auch internationale Preise bekommen: 1957 Ohara-Preis der Biennale in _____; 1961 Jerusalem Preis



In der Stadt Jerusalem wurde er dann selbst Lehrer für Kunst und nach 20 Jahren wurde er als Lehrer zum Professor befördert. Er schrieb ein wichtiges Fachbuch über den japanischen Pfostdruck. Auf einem der Bilder der Ausstellung kannst du seine Begeisterung für diese Kunst sehen.

Aufgabe

Schlage die folgenden Begriffe im Lexikon nach oder recherchiere im Internet:

Deportation - staatliche Anordnung, Menschen in andere Gebiete zu bringen

Ghetto – Stadtteil, in dem eine bestimmte, früher meist jüdische Bevölkerungsgruppe lebt

Wie heißt Palästina heute? Israel

Werke von Jacob Pins (Arbeitsblatt für die Ausstellung)



Welche Technik hat er sich beim japanischen Pfostendruck abgeschaut und wie funktioniert sie?

Pins verwendete die natürliche Holzstruktur von Brettern als Druckstock. Die Strukturen wirken wie Teile der Landschaft oder auch wie die Falten eines Gesichts.

Benenne ein weiteres Stilmittel des japanischen Pfostendrucks, das Pins in seinen Arbeiten übernommen hat. Es werden nur wenige Dinge in den Bildern dargestellt. Dadurch konzentriert man sich auf das Wesentliche.

Jacob Pins verwendete zum Teil ungewöhnliche Druckstöcke. Finde einen in der Ausstellung. Bei dem Holz handelt es sich um ein altes Bügelbrett. Was ist dargestellt? Eine nackte Frau / Ein Frauenakt

In der festen Ausstellung wird Jacob Pins Arbeitsweise bei mehrfarbigen Holzschnitten beschrieben. Wie geht er vor? Beschreibe die einzelnen Schritte in Stichpunkten.



1. Er überträgt ein Bild auf eine oder bei mehrfarbigen Drucken auf mehrere Druckplatten
2. Er schneidet die Flächen, die nicht abgedruckt werden sollen mit speziellen Messern heraus. Die Flächen, die nicht weggeschnitten werden, drucken die entsprechende Farbe
3. Der Druckstock wird mit einer Walze eingefärbt.
4. Mit Hilfe von Modellen wird die Farbe auf dem eingefärbten Druckstock auf das Blatt übertragen.

Welches Bild der Ausstellung gefällt dir am besten und warum? _____

Was ist darauf zu sehen? _____
